

DRG SCHWARZEL



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87

Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30

Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 3

Berlin, März 1966

46. Jahrgang

Der Spruch : Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht!
Mir soll darob nicht bangen;
Auf leisen Sohlen über Nacht
Kommt doch der Lenz gegangen.
Emanuel Geibel

Nun doch geschafft!

Meine Betrachtung über die Entwicklung des Mitgliederbestandes im Jahre 1964 in der Februar-Ausgabe 1965 hatte ich mit „Nicht ganz geschafft“ überschrieben, und zwar deshalb, weil das für den Schluß des Jahres 1964 gesteckte Ziel, die Mitgliederzahl von 1342 auf über 1500 zu erhöhen, nicht ganz erreicht worden war. Als Ziel für 1965 hatte ich gesagt „Lassen wir uns überraschen!“ Nun, ich glaube, es kann wirklich als Überraschung im positiven Sinne betrachtet werden, daß wir weit über das Ziel von 1964 hinausgekommen sind, denn wir haben nicht nur die 1500, sondern sogar die 1600 überschritten! Ein Zuwachs von 186 Mitgliedern im Jahre 1965 ergab einen Bestand am 31. Dezember 1965 von 1621 Vereinsangehörigen, was wiederum 13 % Zugang gegenüber 7 % des Jahres 1964 bedeutet. Das dürfen wir wohl als sehr erfreulich bezeichnen. Die Erhöhung des Mitgliederbestandes um 186 ist um so befriedigender, wenn man bedenkt, daß im Laufe des Jahres ein erheblicher Wechsel von Zu- und Abgängen zu verkraften war, der nicht nur sehr viel Verwaltungsarbeiten, sondern auch beachtliche Kosten verursachte. Über 500 Zugänge und über 300 Abgänge, also rund die Hälfte des gesamten Mitgliederbestandes wurde „umgeschlagen“. Es handelt sich hierbei um die „Eintagsfliegen“, die meist nur ihre Nase hineinstechen, ohne den rechten Willen zu haben, sich einer guten Sache zu verschreiben, und die dann unbekümmert von dannen ziehen. Die Arbeit und Kosten, die dem Verein hierdurch entstehen, überwiegen stark die meist kurzfristige Beitragsleistung der „Ein- und Auswanderer“.

Es wird auch interessieren, in welchem Umfang die drei Abteilungen, Turnen, Sport und Spiel und Schwimmen, an der erfreulichen Aufwärtsentwicklung beteiligt waren. Die Turnabteilung hat sich anscheinend angestrengt, denn nur geringen Zuwachs von nur 3 % des Jahres 1964 wettzumachen, denn mit Plus 20,1 % = 147 Neuaufnahmen liegt sie vor den anderen Abteilungen mit Abstand vorn. Die Sport- und Spielabteilung, im Vorjahr noch mit Plus 20 % die erfolgreichste, kam diesmal nur auf 5,7 % = 14 Zugänge. Die Schwimmabteilung ist auch nicht ganz an ihr Vorjahrsergebnis von 7,5 % herangekommen, denn sie verzeichnet diesmal Plus 5,4 % = 25 neue Mitglieder.

Interessant wird es auch sein, festzustellen, wie die Entwicklung in den einzelnen Altersstufen, also Kinder, Jugendliche und Erwachsene und da wiederum männlich und weiblich, vor sich gegangen ist. Vielleicht gebe ich demnächst unseren Mitgliedern Aufschluß, besonders aber dadurch Anregung unseren Abteilungsleitern, wo der Hebel anzusetzen ist. Freuen wir uns, daß das Jahr 1965 uns eine beachtliche Aufwärtsentwicklung gebracht hat. Hellmuth Wolf

TERMINAKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 3. Landesturntag des BTB, Triftstraße 67, 19 Uhr
4. 3. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
5. 3. Schwimmerball des BSV, Prälat Schöneberg, 20 Uhr
6. 3. Wanderung der Alterturner des BTB, Treffen Rathaus Steglitz, 9 Uhr
6. 3. Prellballturnier beim TSV Wedding
7. 3. Leistungsturnen der weiblichen Jugend des BTB, Nürnberger Straße 63, 19 Uhr
8. 3. Fachwartesitzung, Rest. Wiesemann, Ring-Ecke Dürerstraße, 19 Uhr.
13. 3. Prellballturnier in Bremen
15. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
19. 3. Kegeln der Frauen, Restaurant Regener, Bhf. Botanischer Garten, 16.30—19.30 Uhr
19. 3. Vorturnerstunde, 15 Uhr.
19. 3. Square-dance-Nachmittag, Turnhalle Ostpreußendamm 63, 17 Uhr
21. 3. Leistungsturnen der weiblichen Jugend des BTB, Nürnberger Straße 63, 19 Uhr
26. 3. BTB-Geräte-Alterskampf
26. 3. Kegeln d. Turnabt., Rest. Alt-Lichterfelde, Hindenburgdamm/Manteuffelstr., 17-20 Uhr
1. 4. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
2. 4. Tanzabend Schwimmerjugend, Albert-Schweitzer-Heim, 18 Uhr
- 2./3. 4. Prellball-Gruppenspiele, Sporthalle Schöneberg
15. 4. Abteilungssitzung Sport und Spiel, Geschäftsstelle, 19.30 Uhr

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Verehrte Eltern, liebe Mitglieder!

Die Vereins-Jahresversammlung hat am 6. Februar d. J. beschlossen, daß die Vereinsbeiträge am 1. Juli 1966 halbjährlich im voraus zu entrichten sind, so daß dann Beitragszahlstermine stets der 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres sind. Die gestiegene Mitgliederzahl und die damit verbundene Vielzahl an Kassieren und Verbuchern der einzelnen Monatsbeiträge hat diese Änderung bedingt. Wir wollen die Führung der Kassengeschäfte weiter ehrenamtlich ausüben, doch ist das in der bisherigen Weise nicht mehr möglich. Eine bezahlte Kraft würde eine Beitragserhöhung erfordern, auf die wir vorerst verzichten können. Ich bitte Sie, verehrte Eltern und Euch, liebe Mitglieder, der Neuregelung schon jetzt etwas Rechnung zu tragen durch möglichst lange Vorauszahlung der Beiträge, wenn möglich gleich bis Jahresschluß. Auf alle Fälle jedoch ist der Beitrag für das zweite halbe Jahr am 1. Juli 1966 fällig. Ich bitte alle sehr herzlich, den durch die Jahresversammlung gefaßten Beschuß in die Tat umzusetzen, wofür ich Dank sage. Für alle Fälle liegt eine Zahlkarte bei.

Dieter Wolf

An alle Kassenwarte und Kassenhelfer

Bevor ich euch, liebe Mitarbeiter, in Kürze zu einer Besprechung über alle Kassenfragen zusammenrufe, bitte ich euch heute an dieser Stelle, die von der Vereins-Jahresversammlung



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zenker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 · 72 19 69

VIER JAHRZEHNTEN SPORT UND MODE

Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10



beschlossene halbjährliche Beitrags-Vorauszahlung ab 1. Juli soweit wie möglich schon jetzt zu verwirklichen. Bitte macht alle Vereinsangehörigen darauf aufmerksam, daß ab 1. Juli für jedes Monat voraus gezahlt werden muß, und daß bis dahin auch schon Vorauszahlung bis zum 30. Juni sehr erwünscht ist. Am besten natürlich, wenn gleich bis Jahresschluß bezahlt wird; dann wird viel Verwaltungsarbeit gespart.
Für neu eintretende Mitglieder, Jugendliche und Kinder wollen wir von vornherein neben der Aufnahmegebühr den Beitrag für mindestens bis Halbjahresschluß (also jetzt erst mal bis 10. Juni) erheben, damit dann am 1. Juli für die nächsten sechs Monate gezahlt werden kann. Die nach dem 1. Juli kommenden Neuzugänge zahlen dann wiederum den Beitrag mindestens bis zum Jahresschluß. Auf den Vordrucken für Beitrittsklärungen bitte ich um entsprechende Textänderungen. Beim Neudruck wird die Neuregelung berücksichtigt. Euere bisherige gute Unterstützung, liebe Kassenfreunde, hat mir viel Freude bereitet, ich wäre euch dankbar, wenn ihr auch weiter eure Hilfe leisten würdet.

Dieter Wolf

PRESSEWART Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

Einsendeschluß für die April-Ausgabe: 15. März

Ich bitte alle Mitarbeiter und jeden, der sich bewogen fühlt, einen Beitrag für „DAS SCHWARZE ①“ zu leisten, diesen Termin wie auch die für die folgenden Monate pünktlich einzuhalten, damit ich unsere Vereinszeitung allen Mitgliedern ebenso pünktlich am 1. des Monats ins Haus schicken kann. In letzter Zeit ist ein wenig Unpünktlichkeit eingerissen, und ich habe durch viele vermeidbare Telefongespräche usw. die zu erwartenden Berichte heranhören müssen. Darf ich bei dieser Gelegenheit auch daran erinnern, daß keine „Zettel“, sondern nur DIN A 4-Bogen verwendet werden sollten, daß möglichst mit Schreibmaschine geschrieben wird, daß im Zweizeilenabstand mit ausreichendem Rand geschrieben und niemals ein Blatt doppelseitig beschrieben wird? Auch Wortabkürzungen sind zu vermeiden und, was mir besonders am Herzen liegt, so weit wie möglich Fremdwörter vermeiden! Unsere schöne deutsche Sprache vermag fast alles gut zu bezeichnen. Wir haben fast 1000 Jugendliche und Kinder im Vereins, und auch die mit Fremdausdrücken nicht so bewanderten Mitglieder wollen verstehen, was gemeint ist. Man ist keineswegs „gebildeter“, wenn man seine Sätze mit fremdländischen Wörtern spickt! Vielen Dank für freundliche Beachtung!

Hellmuth Wolf

JUGENDWART Leitung: Norbert Herich, Lichterfelde, Schwatostraße 8

Anstelle des beruflich nach Münster gegangenen bisherigen Jugendwartes Manfred Portzig bin ich von der Vereins-Jahresversammlung als Vereins-Jugendwart bestätigt worden. Ich habe die Absicht, in die Fußstapfen von Manfred zu treten und wünsche mir, daß die ①- Jugend aller Abteilungen mir die ihm bewiesene Treue hält. Ihr werdet weiter von mir hören.

Norbert Herich

Allen unseren Konfirmanden und Abiturienten

Wünschen wir nicht nur ein erfolgreiches Abschließen ihres jetzigen Lebensabschnittes, sondern auch ein gutes Beginnen und Gelingen des neuen Lebensweges. Mögen sie in Lehre und Studium Freude finden und von Erfolg begleitet sein. Mögen sie aber auch die ①- Gemeinschaft nicht vergessen und den ihnen liebgewordenen Freundeskreis nicht aufgeben. Gerade die Anforderungen des künftigen Berufsleben werden es notwendig machen, sich in guter körperlicher Verfassung zu halten und Entspannung im Kreise Gleichgesinnter zu suchen. Mit unserem Wunsche auf einen guten neuen Lebensabschnitt verbinden wir die Hoffnung, daß dem Verein die Treue gehalten wird.

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche · Trockenwäsche · Mangelwäsche
Schräkfertige Wäsche · Gardinenpannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei EBERLE
Lichterfelde, Lipper Str. 8 · Tel. 76 09 80

Zu Oster

bietet die erwachende Natur so viele schöne Motive. Da lohnt es sich wieder, zu fotografieren. Am besten mit „Agfa-Universal-Film“, von dem Sie farbige oder schwarz-weiße Bilder machen können. Lassen Sie sich von uns beraten!

FOTO
Drogerie M. GARTZ
Lichterfelde
Drakestr. 46

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnararbeit
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinrichsdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnnermeister

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelnbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensiengasse 29
Ruf 76 23 81

Nächste Kegelabende

- 19. 3. für alle ①-Frauen im Restaurant Regener, Bhf. Botanischer Garten, 16.30-19.30 Uhr
- 26. 3. der Turnabteilung im Restaurant Alt-Lichterfelde, Hindenburgdamm/Ecke Manteuffelstraße, 17.20 Uhr

Zu unserer Vereins-Jahresversammlung

am 6. Februar im Vereinsheim des Vereins der Bayern in Berlin e.V., das dieser uns in dankenswerter und gastfreundlicher Weise zur Verfügung gestellt hatte, war fast die gleiche Teilnehmerzahl erschienen wie im vergangenen Jahre, nämlich 85 stimmberechtigte Mitglieder. Erfreulich dabei war, daß doch mehr jüngere Vereinsfreunde anwesend waren als früher und daß, um es vorweg zu sagen, das Interesse am Vereinsgeschehen durch tüchtiges „Mitmischen“ und positiven Wortmeldungen gerade der jungen Mitglieder unter Beweis gestellt wurde. Das läßt für die Zukunft hoffen.

Nach der Begrüßung und der Totenehrung durch Vorsitzenden Herbert Redmann wurde die Versammlung mit dem Liede „Wem der Jugend Ideale...“ eröffnet. Es folgte der vom Vorsitzenden zusammengefaßte Bericht mit den Beiträgen der Abteilungsleiter und Fachwarte und dann der Kassenbericht des Vereinskassenwartes Dieter Wolf. Alsdann nahm Herbert Redmann die Ehrung verdienter Mitglieder vor, zu der die Versammlung ihre Zustimmung mit großem Beifall bekundete. Folgende Mitglieder wurden ausgezeichnet:

Margarethe Sellenthin

mit der Bronzenen ①-Verdienstnadel

für langjährige Hilfe bei der Beitragskassierung und stets tätiger Unterstützung der Turnabteilung,

Günter Rademacher

mit der Bronzenen ①-Verdienstnadel

für langjährige Tätigkeit als Festwart und Wahlausschuß sowie besonders für seine immerwährende, unermüdliche Hilfsbereitschaft in vielen Vereins- und Abteilungsangelegenheiten der Turnabteilung,

Wolfgang Kohl

mit der Bronzenen ①-Verdienstnadel

für seine aufopfernde Tätigkeit als Vertreter des Handballwartes, besonders jedoch als Betreuer und Förderer des Frauenhandballs im Verein und der Handballjugend,

Dieter Wolf

mit der Silbernen ①-Verdienstnadel

für den in vielen Jahren bewiesenen Einsatz für den Verein als Kassenwart der Sport- und Spielabteilung, als deren Leiter, als Zeugwart und nicht zuletzt als Vereinskassenwart mit starken Impulsen zum Wohle des Vereins.

Zusammen mit der Versammlung gelten den verdienten Mitgliedern die Glückwünsche des ganzen Vereins.

Für den Prüfungsausschuß gab Kamerad Helmut Moritz den Kassenprüfbericht mit anerkennenden Worten für die saubere und einwandfreie Führung der Vereinskasse im abgelaufenen Jahr durch den Vereinskassenwart und beantragte sowohl Entlastung des Kassenwartes als auch des gesamten Vorstandes. Diese wurde von der Versammlung einstimmig unter Beifall erteilt.

Die Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse waren vom Wahlausschuß gut vorbereitet und gingen demzufolge verhältnismäßig glatt vonstatten. Der Vereinsvorstand für das Jahr 1966 setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herbert Redmann, **Stellvertreter:** Kurt Drahtschmidt, **Vereinskassenwart:** Dieter Wolf, **Stellvertreter:** Horst Jirsak, **Schriftwart:** Charlotte Leudendorf, **Oberturn- und Sportwart:** Kurt Drahtschmidt (prov.), **Pressewart:** Hellmuth Wolf, **Gerätewart:** Herbert Ulrich, **Stellvertreter:** Horst Jirsak, **Kinderwart:** Irmgard Demmig, **Jugendwart:** Norbert Herich, **Frauenwart:** Margarethe Braatz, **Leiter der Turnabteilung:** Horst Jordan, **Leiter der Sport- und Spielabteilung:** Hartmut Paul, **Leiter der Schwimmabteilung:** Karl-Heinz Schobert, **Wanderrat:** Werner Wiedicke (ohne Wahl übernommen), **Prüfungsausschuß:** Walter Lessing, Heinz Schulze, Wolfgang Kohl, Helmut Moritz, **Festausschuß:** Kurt Drahtschmidt, Günter Rademacher, Waltraut Barth, Siegfried Will, Regine Wiedermann, **Wahlausschuß:** Alfred Wochele, Heinz Schulze, Freya Ehrenberg, **Beschwerde- und Schlichtungsausschuß:** Bernhard Lehmann, Walter Lessing, Richard Schulze, Wolfgang Schulz, Freya Ehrenberg. Leiterin der Geschäftsstelle ist nach wie vor Helene Neitzel. Als einziger und wichtiger Antrag lag der Versammlung der des Vereinskassenwartes Dieter Wolf vor, ab 1. Juli 1966 die Vereinsbeiträge jeweils am 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres für ein halbes Jahr im voraus zu entrichten. Nach entsprechender Begründung und gründlicher Aussprache wurde dem Antrag durch die Versammlung stattgegeben und somit auch der Änderung der entsprechenden Satzungsteile zugestimmt. Der vom Kassenwart aufgestellte Haushaltsplan für 1966 fand ebenfalls die voll Zustimmung der Versammlung und wurde angenommen. Beim Punkt „Verschiedenes“ der Tagesordnung wurde als wesentlicher Hinweis von Kurt Drahtschmidt das im nächsten Jahre bevorstehende 80jährige Stiftungsfest des Vereins behandelt. Es schwebt dem Festausschuß vor, das Fest im würdigen Rahmen im Hotel Hilton zu feiern, wodurch die Versammlung recht positiv beeindruckt war, allerdings ohne das finanzielle Risiko zu erkennen, das durch eine nicht genügend Beteiligung entstehen könnte. Doch darüber wird noch zu beraten sein. Die Vereins-Jahresversammlung ging für jeden mit dem Gefühl zu Ende, daß ihr Ziel erreicht worden ist, nämlich dem Wohle des Vereins zu dienen, auch wenn einmal ein wenig „Raufendabei“ war. So war denn auch das Schlußlied „Dem Turner ward das schönste Ziel...“ die beste Überleitung zu einigen angeschlossenen fröhlichen Stunden.

Hellmuth Wolf

Betrachtungen zur Vereins-Jahresversammlung

Unser Verein zählt z. Z. über 1600 Mitglieder, von denen etwa die Hälfte stimmberechtigt ist. An Hinweisen auf die Dringlichkeit wichtiger Vereinsfragen für das neue Geschäftsjahr und an kameradschaftlichen Appellen an alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder hat es, wie in früheren Jahren, auch diesmal wahrlich nicht gefehlt. Wenn trotzdem gerade einmal 10% der Stimmberechtigten die diesjährige Jahresversammlung besucht haben, so zeugt das seitens der restlichen 90% von einer unverantwortlichen Gleichgültigkeit gegenüber dem Vereinsgeschehen und — was noch beschämender ist — von einer Bagatellisierung der selbstlosen Arbeit der Vereinsleitung und der regen Betriebsamkeit der Abteilungs- und Gruppenleiter und Helfer. Leider versagt der Mensch allzu oft, weil es ihm an gutem Willen oder Pflichtbewußtsein gebricht. Ein einziges Mal im Jahr mit Gleichgesinnten zusammenzutreffen, müßte eigentlich ein Vergnügen sein, schon allein des Kennenlernens wegen. Nur Krankheit oder andere Familienhindernisse entschuldigen. Zeitmangel entschuldigt nicht. Die Zeit ist eines der wertvollsten Geschenke, die uns Menschen gegeben wurden, und wenn wir die Zeit unserem Mitmenschen widmen, dann ist sie nie Zeitverschwendung. Wie schön wäre es, wenn die harten Worte, die ich hier niedergeschrieben habe, suggestive Kräfte auslösen würden!

Als erfreulich habe ich andererseits feststellen können, daß eine verhältnismäßig große Zahl jüngerer Mitglieder auf der Jahresversammlung erschienen war, wobei als wichtiges Merkmal hervorgehoben werden kann, daß sie sich nicht nur als Zuhörer, sondern auch in ausgesprochen reger Aufgeschlossenheit an den Debatten rednerisch beteiligt haben. Das ist ein äußerst begrüßenswertes Wertobjekt, das dazu beitragen kann, Schule zu machen. Wir müssen uns damit abfinden, daß das Leben jedes Menschen zeitbegrenzt ist und daß die verdienten Veteranen, die in Jahre- und Jahrzehntelanger Bewährung den Verein auf die heutige stolze Höhe zu bringen verstanden haben, einmal von uns gehen. Allmählich muß die weitere Aufwärtsentwicklung des Vereins jüngeren Schultern anvertraut werden. Ein verheißungsvoller Beginn solcher Verjüngung hat sich im Gesamtvorstand und auch in verschiedenen Abteilungen bereits vollzogen. Die viele Jahre durch äußere Einwirkung bedingte Sorge um den Fortbestand unseres geliebten ① dürfte somit endgültig gebannt sein. Der schreckliche Gedanke, das Erbe der 12 Gründer unseres Stammvereins (damals Männerturnverein Groß-Lichterfelde mit seinem ersten Vorsitzenden Ernst Berking) nicht richtig verwalten zu haben, ist verschwunden. Mut und Hoffnung sind es immer wieder, die der

Wiederherstellung jeglichen Lebens dienen.
In den kommenden Jahren vollendet der Verein nun sein 8. Jahrzehnt. Eine dem Jubiläumscharakter entsprechende Veranstaltung in würdigem Rahmen wird von den meisten Mitgliedern herzlich begrüßt und erwartet werden. Dem Festausschuß unter seinem gewandten Obmann Kurt Drahtschmidt möge es gelingen, eine geeignete Feierstätte zu finden. Hoffentlich hören bald etwas Näheres darüber. Wird unsere Theatergruppe, die auf der 75-Jahrfeier mit ganzvollem Erfolg mitgewirkt hat, ihre musischen Künste zeigen? Leider ist in den seitdem verflossenen fünf Jahren das begabte Ensemble nicht mehr hervorgetreten. (Leider gibt es eine „idealisten“ mehr. Die Schriftleitung.) Noch steht ein ganzes Jahr der Vorbereitung zur Verfügung; aber wie schnell vergeht ein Jahr!
Richard Boock
den vorstehenden Betrachtungen hat der nun 89jährige Turnbruder Richard Boock erneut reisen, wie sehr ihm das Vereinsgeschehen am Herzen liegt. Wenn jemand in seinem Alter die Gedanken entwickelt, dann zeugt das von einer Aktivität, die sich sehr viele und weit geregt zum Beispiel nehmen sollten. Die Schriftleitung dankt für den wertvollen Beitrag für DAS SCHWARZE ①“.

Kurz - aber wichtig!

Erste Hilfe-Kurse dringend notwendig!

Wenn wir auch auf unseren Übungsstätten wenig Unfälle zu verzeichnen haben, so hat es sich doch als nützlich und notwendig erwiesen, daß bei einer Verletzung jemand erste Hilfe leisten kann, der eine kleine Ausbildung genossen hat und weiß, was zunächst getan werden muß. Wir haben zwar bereits eine Anzahl von Übungsleitern usw., die schon einmal an einem Deutschen Kreuz-Kursus teilgenommen haben, doch wäre es sehr wünschenswert, wenn alle Übungsleiter, Mannschaftsführer, aber auch andere Mitglieder in der Lage wären, notfalls erste Hilfe leisten. Wir bitten, sich beim Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Berlin, Berlin 41 (Friedenau), Bundesallee 73, Tel. 83 03 31, zu erkundigen, wann und wo Kurse in möglichster Nähe jedes einzelnen für erste Hilfe abgehalten werden. Vielleicht könnten dann interessenten vom ① gemeinsam daran teilnehmen.

Verbandskästen in Ordnung halten!

Auf den Übungsstätten vorhandenen Verbandskästen sind kürzlich aufgefüllt und mit Erste-Hilfe-Mitteln versorgt worden. Es hat sich leider erwiesen, daß kaum daran gedacht wird, den Inhalt rechtzeitig aufzufüllen, damit im Falle eines Unfalls auch wirklich erste Hilfe geleistet werden kann. Die Übungsleiter werden gebeten, rechtzeitig für Auffüllung der Verbandskästen zu sorgen und auch darauf zu achten, daß nur sie selbst oder ihr Vertreter sich des Inhaltes bedient, da sonst das notfalls benötigte Verbandsmaterial nicht vorhanden ist.

Unsere Inserenten freuen sich,

wenn wir uns beim Einkauf auf das Inserat im „SCHWARZEN ①“ berufen, denn dann wissen sie, daß das Inserat auch seinen Zweck erfüllt. Erhalten wir uns die Treue unserer Inserenten, kaufen wir bei ihnen und geben uns als ①-Mitglied zu erkennen.

Unsere Square-dance-Nachmittage

Haben in „Deutsches Turnen“ starke Beachtung gefunden, und wir konnten wunschgemäß weiter berichten, daß diese von Irmchen Demmig eingerichteten Tanz-Nachmittage besonders bei ①-Ehepaaren großen Anklang gefunden haben. Es freut uns sowohl das eine wie das andere. Nächster Square-dance am 19. März, 17 Uhr, Halle Ostpreußendamm 63.

Auch unsere Turnstunde „Mutter und Kind“,

unter der Leitung von Turnschwester Liselotte Patermann, die im Januar zum ersten Male stattfand, hat bereits über 30 Mütter und Kinder in fröhlicher turnerischer Gemeinschaft zu versammeln. Vermutlich wird die Stunde donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Ostpreußendamm 63 bald noch mehr beliebt sein.

Die Ferienlager Spiekeroog und Ebnisee

Sind bereits für alle Durchgänge besetzt, so daß weitere Meldungen weder für Erwachsene noch für Kinder angenommen werden können. Dagegen sind neu hinzugekommen zwei Durch-

gänge im Ferienlager Warmensteinach/Fichtelgebirge, und zwar: 9.—31. 7. Jahrgang 1950 bis 1952, 30. 7.—20. 8. Jahrgang 1952—1954. Teilnahmegebühr je Durchgang 80,— DM. Hierzu nimmt Meldungen die Geschäftsstelle entgegen.

Das Faschingsturnen unserer Kinder

am 16. unter der Leitung von Irmchen Demmig und am 17. Februar bei den Purzeln. Herbert Ulrich hat wieder beinahe den räumlichen Rahmen der Hallen gesprengt. Man es gesehen haben, welche Freude und Begeisterung, welche Fröhlichkeit, aber auch welche Mühe herrschten. Wo würde wohl den Kindern sonst so etwas geboten werden? Ob wenigstens einige Mütter oder Eltern daran gedacht haben, daß der Beitrag von 1,— monatlich für alles neben Turnen und Betreuung eigentlich viel zu gering ist?

Wieder einmal in der Deutschen Turnschule . . .

Unter diesem Leitwort brachte unser Herbert Ulrich in der Mai-Ausgabe 1965 einen führlichen Bericht über seine Teilnahme an einem Lehrgang in Frankfurt und schloß interessanten Ausführungen mit dem Aufruf: „Fahre hin! Du wirst es nicht bereuen!“ Ich kann allen Turnwarten und Gruppenleitern unseres Vereins hierzu nur sagen, daß auch für mich stets ein ganz besonderes Erlebnis ist, wenn ich wieder einmal meine Erfahrungen und Kenntnisse in der Turn- und Gymnastikarbeit dort auffrischen und erweitern wie es gerade jetzt vom 24. bis 28. 1. 1966 unter der Leitung der neuen Gymnastiklehrer Heidelinde Süss bei einem Lehrgang über „Gymnastik für Turnerinnen“ geschehen ist. In allen Himmelsrichtungen trafen sich hier 30 Teilnehmerinnen aus den verschiedensten Turnvereinen der Bundesrepublik, wobei ich die einzige Berlinerin war. Adalbert Dickhut und Lehrstab begrüßten uns herzlich und übernahmen unsere Betreuung während der Dauer des Lehrgangs. Das Lehrpensum war reichhaltig und umfaßte täglich 6 Stunden Gymnastik. Mit großer Begeisterung und viel Freude gingen wir an die uns gestellten Aufgaben heran, wenn uns auch zunächst etwas der Muskelkater plagte. Aber auch der Frohsinn und Spaß sind in den fröhlichen und gemütlichen Stunden der Freizeit nicht zu kurz gekommen. Auch die modernen Anlagen der Turnschule mit Schwimmbad usw. bieten Abwechslung und Entspannung. Ich glaube jedenfalls, in meinem Hobby — der Gymnastik — wiederum viel hinzugelernt und manche neue Anregung erhalten zu haben, welche ich nun an unsere Frauen und Kinder weitergeben kann.

Laßt die Jungen für den Fortschritt sorgen!

Mancher Ältere, der dem Turnverein über lange Jahre nach besten Kräften und mit großem Einsatz gedient hat, ist darüber nicht erbaut, daß Jüngere mehr oder weniger taktvoll „meckern“.

Nun, böse ist das auch nicht immer gemeint. Haben die jetzt Älteren früher den damals Älteren nicht auch etwas „am Zeug zu flicken“ versucht?

Das kann man nämlich auch anders betrachten: Wer kritisiert, hat sich zumindest mit der Sache beschäftigt oder ist sogar an der Veränderung — dahin zielen die Verbesserungsverschläge doch — interessiert.

Der Verein, dessen jüngere Generation an ihm so interessiert ist, daß sie sich über seine Fortentwicklung Gedanken macht, sollte froh darüber sein. Es ist ein gutes Zeichen.

Aus dem Fortschrittswollen aller „Besserwisser“ im guten Sinne ist doch die Turnbewegung über mehr als anderthalb Jahrhunderte schließlich zu dem geworden, was sie heute ist. Fortschritt, auch im Vereinswesen, wird aber immer notwendig sein, weil Stillstand im Grunde Rückschritt ist.

Deshalb: Bedenkt, was die Jüngeren vorschlagen, ob das die Gestaltung der Turnstunden ist oder etwa eine Modernisierung in der Verwaltung des Vereins. Schließlich wird es manchen Vorschläger sogar Freude machen, wenn er seine Ideen im Verein verwirklichen kann. Der Verein hätte einen neuen Ehrenamtlichen und den Nutzen dazu!

L. N. (dd)

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Licherfelde, Giesendorfer Str. 27 c / 77 06 93

Fast ganz neue Abteilungsleitung

Turnbruder Bernhard Lehmann ist zwar „nur“ Ehrenabteilungsleiter, hatte es aber dennoch übernommen, an Stelle des mit Gipsbein im Krankenhaus liegenden bisherigen Abteilungsleiters Joachim Brümmer die Abteilungs-Jahresversammlung am 30. Januar zu leiten. Nun



Lichterfelder Festäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen / **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festälen und **Kramers Bierstuben**
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher **Blumenhallen**

Heidefriedhof

Berlin 42

Am Heidefriedhof 15

7 06 55 36

Parkfriedhof

Berlin 45

Thuner Platz 2—4

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des L

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuch

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58 Licherfelde West, Hindenburgdamm 88 nahe Augustastraße

Bertha Nossak Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Licherfelde West, Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Textil-Lukowski

Lichterfelde

Hindenburgdamm 77 a

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon G. Streege
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33
Spezialität: Dauerwellen und Färben

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingsswerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u.a.

Porzellan

**Sägeschliff in Tischmesser
am Bhi. West, Hans-Sachs-Straße**

Für Mitglieder des Ⓛ Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1963/65, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77



-Tankstelle



er war ja nicht lange aus der Übung, denn nur ein Jahr vermochte Joachim Brümmer die Vielfalt an Aufgaben zu erfüllen. Berufliche Beanspruchung und wohl auch zu geringe Lastenverteilung ließen ihn schwankend werden zwischen Beruf und der im vergangenen Jahre nur widerstreitend übernommenen Vereinsverpflichtung. Selbstverständlich, und mit Recht, hat er seiner beruflichen Stellung an der TU den Vorzug gegeben. Joachim mag wissen, daß außer dem Schreiber dieser Zeilen noch mehr Freunde sein Bestreben voll zu würdigen wissen und ihm Dank sagen.

Bernhard Lehmann konnte die Versammlung mit nur 52 Anwesenden eröffnen (wohl die schlechteste Teilnehmerzahl seit je), begrüßte den ältesten Turnbruder des Vereins, den 89 Jahre „jungen“ Richard Bood und die aus Bad Neustadt gekommene Turnschwester Ilse Bogsch, ehrte die im abgelaufenen Jahre verstorbenen Angehörigen der Turnabteilung und gab dann seinen Bericht über die Ereignisse der Abteilung. Als besonders bemerkenswert wurde die Zunahme der Abteilung im Jahre 1965 um 147 Angehörige herausgestellt (sind die „Unken“ nun überzeugt, daß Beitragserhöhung keinesfalls Verminderung des Mitgliedbestandes bedeutet?). Ferner kam zum Ausdruck, daß der Turnbetrieb auf allen Übungsstätten (wirklich auf allen?) gut war, allerdings ohne irgendeine Wettkampfbeteiligung. An dieser fehlt es, sie könnte vielleicht die Teilnahmeziffern auf den Hallen haben.

Die Neuwahlen der Abteilungsleitung und der vielen Helfer gingen verhältnismäßig schnell vorstatten, da der Wahlausschuß unter der Regie von Günter Rademacher gut vorgearbeitet hatte. Da Joachim Brümmer seinen Rücktritt bereits vorher erklärt hatte, schien es zunächst schwierig, das Amt des Abteilungsleiters der Größe der Abteilung entsprechend zu besetzen. Aber es hatte sich bereits ein für den Verein noch junges, jedoch mitarbeitbegeistertes Mitglied angeboten, das vielleicht, wenn es erst einmal fest im Sattel sitzt, der Abteilung Schwung und Stärke vermitteln kann. Auch ihm wurde, wie im vergangenen Jahre Joachim Brümmer, volle Unterstützung zugesichert, auf die gerade er, der noch niemals in ähnlicher Lage war, ganz besonders angewiesen sein wird. Das sollte nicht vergessen werden! Der neue Leiter der Abteilung heißt Horst Jordan. Wir dürfen den Eindruck haben, daß er tatenlustig und guten Willens ist, und wenn er weitermacht, wie er begonnen, dann werden wir Freude an ihm haben. Zum Stellvertreter konnte Heinz Dinter gewonnen werden. Die gesamte Abteilungsleitung mit allen Mitarbeitern setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter: Horst Jordan, Stellvertreter: Heinz Dinter, Kassenwart: Eva Schulze, Schriftwart: Bernhard Lehmann, Pressewart: Hellmuth Wolf, Gerätewart: Hans Heuer, Männerturnwart West: Hans Heuer, Stellvertreter: Willi Knoppe, Männerturnwart Süd und Altersturnwart: Alfred Wochele, Frauenturnwartin West und Gymnastikwartin: Irmgard Wolf, Frauenturnwartin Süd, Mädchenturnwartin Süd, Kinderwartin: Irmgard Demmig, Knabenturnwart West: Werner Hubert, Knabenturnwart Süd: Werner Strähler, Mädchenturnwart West: Peter Spemann, Mädchenturnwart West (jüngere): Willi Knoppe, Vertreter: Birgit Drinkwitz, Purzelgruppe: Herbert Ulrich, Mutter und Kind: Liselotte Patermann, Frauenvartin: Helene Wolff, Jugendwart: Peter Spemann, Wanderwart: Werner Wiedicke, Faustballwart: Walter Lessing, Vertreter: Eike Poetsch, Prellballwart: Paul Schmidt, Vertreter: Helmut Rutkowski und Ernst Marron, Trampolinwart: Alfred Rüdiger, Kegelwart: Alfred Wolf, Tischtenniswart: Kurt Drahtschmidt, Festausschuß: Günter Rademacher, Friedel Wiedicke, Irmgard Demmig, Irmgard Wolf, Wahlausschuß: Günter Rademacher, Helene Wolff, Kassenprüfer: Walter Lessing, Günter Rademacher, Beschwerde- und Schlichtungsausschuß: Kurt Drahtschmidt, Alfred Wochele, Elvira Hertogs.

Nach Behandlung einiger Abteilungsbelange konnte Bernhard Lehmann die Versammlung schließen mit dem Liede „Wann wir schreiten Seit' an Seite“. Möge es in uns nachklingen das ganze Jahr hindurch!

Hellmuth Wolf

Am Sonntag, dem 6. März, Wanderung der Berliner Alterturner

Wie bereits in der vorigen Ausgabe angekündigt, treffen sich alle Alterturner des Ⓛ (aber auch jüngere Turnfreunde sind herzlich willkommen und erwünscht), am Sonntag, dem 6. März, um 9 Uhr am Rathaus Steglitz, um dann mit dem Bus A 85 bis zum Zoo und weiter mit der U-Bahn nach Tegel zu fahren. Nach schöner Wanderung durch den Tegeler Forst Eintreffen in der Gaststätte „St. Hubertus“, Heiligensee, Schulzendorfer Straße 3, zum gemeinsamen Mittagessen mit den Berliner Turnbrüdern. Nichtwanderer finden sich etwa um 12 Uhr ein, sie haben Busverbindung mit dem A 14 bis zum S-Bahnhof Schulzendorf. Es wird bestimmt wieder ein vergnügter Nachmittag, zumal es wieder keine Männerache ist! Kommt recht zahlreich, liebe Ⓛ-Freunde.

Über den Geräte-Alterskampf des BTB

am 26. März, erfahren die Wettkämpfer von mir noch Näheres.

Alfred Wochele

Ein Wort vom Männerturnwart

Einstimmig haben wir Turner den Turnbruder Horst Jordan zum Turnabteilungsleiter und Turnbruder Heinz Dinter als Stellvertreter gewählt. Wir hoffen und wünschen, daß sie in ihrem nicht leichten Amt eine glückliche Hand haben. Im Namen aller Turner glaube ich versichern zu können, daß wir sie in ihren Bemühungen um das Wohl der Turnabteilung mit unserem Einsatz unterstützen werden.

Hans Heuer, Männerturnwart

Mein erster Auftritt

Das gute Beispiel der vielen, oft älteren Mitglieder in unserem Verein, die voll Idealismus und zum Teil seit Jahren für uns und unsere Kinder ihre Zeit und Kraft opfern, haben auch mich veranlaßt, meine Mitarbeit anzubieten.

Daß man mir nun gleich die Leitung der Turnabteilung übertragen würde, fand nicht nur ich gewagt. Schließlich handelt es sich hierbei um eine verantwortungsvolle Aufgabe, die in den Händen erfahrener Mitglieder sicher besser aufgehoben wäre. Nun, ich werde mein Bestes geben, zumal mir die Besten des Vereins ihre volle Unterstützung zugesagt haben. Doch bitte, teilt mir eure Wünsche mit. Ich kann nicht immer wissen, wo es mangelt, wo etwas besser gemacht werden kann. Überlegt auch selbst und bringt eure Vorschläge. Ich werde dafür immer zu sprechen sein.

Bei dieser Gelegenheit ein Wort an alle Eltern, deren Kinder bei uns unter Aufsicht und Anleitung unserer Turn- und Sportwarte fröhliche Stunden bei Spiel und Sport, am Turngerät oder bei Bodenübungen verbringen. Wir sind immer enttäuscht, wenn z.B. bei Veranstaltungen die Eltern so wenig Interesse für das Tun ihrer Kinder zeigen. Man sieht immer die gleichen Gesichter. Wir können nicht glauben, daß Ihre Kinder nur bei uns sind, weil Sie sie für ein paar Stunden los sein wollen. Schon allein die Tatsache, daß Sie uns ihre Kinder anvertraut haben, beweist, daß Sie um das Wohl und die Gesundheit Ihrer Kinder besorgt sind. Wäre es nicht schön, wenn Sie es ihnen auch einmal zeigen, indem Sie Ihre Kinder zu den Veranstaltungen begleiten oder während der Übungszeiten besuchen? So könnten Sie sich davon selbst überzeugen, was von den ehrenamtlichen Turnwarten und Helfern geleistet wird und mit wieviel Begeisterung die Kinder bei der Sache sind.

Wie oft hört man heute „keine Zeit“. Ja, aber wozu wollen wir denn sonst Zeit haben, wenn nicht für unsere Gesundheit oder für das Wohl unserer Kinder? Also, liebe Eltern, wir erwarten Sie, und vielleicht bekommt der eine oder andere dabei Lust, auch mitzumachen in unserer großen ♂-Familie.

Horst Jordan

Nächste Vorturnerstunde am 19. März

Die erste Vorturnerstunde am 19. Februar war ein so großer Erfolg an Beteiligung und Mitmachen, besonders unserer Jungen und Mädchen, daß ihr Wunsch auf baldige Wiederholung schon am Sonnabend, dem 19. März, um 15 Uhr, erfüllt werden soll. Die Turnhalle wird an den Übungsabenden noch bekanntgegeben. Platz wird noch für viele sein.

Herbert Ulrich

OBERTURN- UND SPORTWART

Kurt Drathschmidt, Lichtenfelde, Dürerstr. 27
72 02 41, App. 897

Zur ersten Fachwartesitzung in diesem Jahr am 8. März

lade ich alle Abteilungsleiter und Fachwarte aller Abteilungen herzlich ein. Wir treffen uns am Dienstag, dem 8. März, pünktlich um 19 Uhr, im Restaurant Wiesemann, Ring-Ecke Dürerstraße. Ich erwarte alle Fachwarte.

Kurt Drathschmidt

Wer bei unseren Füserenten häuft, hilft ihnen und uns!

GYMNASTIK

Leitung: Irmgard Wolf, Lichtenfelde, Margaretenstr. 13 / 76 55 43

Die Jahresversammlung der Turnabteilung hat mich an Stelle der langjährigen Leiterin der Gymnastikgruppe, Elvira Hertogs, zur neuen Gruppenleiterin gewählt. Ich will mich bemühen, den Schwung an den Übungsabenden nicht kleiner werden zu lassen, sondern ihn zusammen mit meiner Eigenschaft als Turnwartin der Frauen vielleicht noch vielseitiger zu gestalten. Macht ihr alle mit? Wir werden sehen!

Irmchen Wolf

PRELLBALL

Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Ausklang der Rundenspiele

Der 13. Februar war für die ♂-Mannschaften der letzte Spieltag in den Prellball-Rundenspielen 1965/66. Sie endeten für uns mit folgendem Tabellenstand:

Meisterklasse:	MIA 1 = 3. Platz (hinter Lankwitz)	von 16 Mannschaften
	MIA 2 = 6. Platz	
Klasse B:	MIB = 8. Platz von 8 Mannschaften	
Altersklasse IV A:	MIV A = 4. Platz von 10 Mannschaften	
Jugend A:	Jugend = 3. Platz von 7 Mannschaften	

Mit Beginn der Rundenspiele werden Hoffnungen und Wünsche laut, und am Schluß stellt sich dann die Frage, ob sie sich erfüllt haben. Bei einer Mannschaft sicherlich nicht, und ich denke da besonders an unsere MIA 1, die gute Aussicht auf den ersten Platz und damit den Berliner Meistertitel hatte, diese aber infolge Ausfalls von Joachim Brümmer durch seinen Unfall begraben mußte. Bei MIA 2 waren die Ergebnisse der ersten Spieltage weniger ermutigend; sie verbesserte sich aber und ist heute eine gute, ausgeglichene Mannschaft. MIB muß nach Klasse C absteigen, wie nicht anders zu erwarten war, da die Mannschaft ständig mit Ersatzspielern antreten mußte. Damit sind eben keine Lorbeeren zu gewinnen. MIV hat sich durch Hereinnahme von Heinz Dinter verbessert. Waren die Anfangsergebnisse auch mögig (1. Spieltag 0:6), so konnte sie sich doch steigern. Sie beendete den letzten Spieltag mit 6:0. Unsere Jugend hat unterschiedlich gespielt. Mal weniger gut, dann wieder ganz groß, wie z.B. im Spiel gegen Lankwitz, das sie gewann und dadurch ein Entscheidungsspiel zwischen Lankwitz und Waidmannslust erzwang. Ein junger Nachwuchsspieler, zum ersten Male in der Mannschaft, hat sich gut bewährt. Im Ganzen gesehen sind wir im Vergleich zum Vorjahr einen Schritt nach vorn gekommen. Doch nun auf den Lorbeeren auszuruhen wäre nicht angebracht. Am 6. März müssen wir den im vergangenen Jahre gewonnenen Wanderpreis des TSV Wedding mit drei Mannschaften verteidigen, und zwar gegen Wedding, Lankwitz, Waidmannslust. Am 13. März fährt MIA 2 nach Bremen zu einem Turnier mit etwa 40 Mannschaften. Es werden dort nicht gerade die schlechtesten im Spiel sein. Zu Pfingsten erwarten wir dann wieder unsere Grohner Freunde bei uns. Sie als Turniersieger nach Hause fahren zu lassen ist eine nicht unbedingt notwendige Geste dem Gaste gegenüber. Arbeiten wir also weiterhin hart im Training, um allem gewachsen zu sein. Unsere Prellballeitung wird die dafür notwendigen Anweisungen zu geben wissen, ihnen Folge zu leisten muß aller Prellballspieler Pflicht sein. Daß Joachim Brümmer seine Verletzung recht bald ausheilt, um wieder mitmachen zu können, wünschen ihm alle seine Prellballfreunde.

Hans Heuer

Auf die Prellball-Gruppenspiele

Die Vorrunde um die Deutsche Meisterschaft mit den Mannschaften Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Berlin, am 2. April um 14 Uhr und 3. April von 9 bis 15 Uhr, in der Sporthalle Schöneberg, seien alle Prellballfreunde hingewiesen. Sie sollten sich diese Leckerbissen nicht entgehen lassen.

SPORT- UND SPIELABTEILUNG

Leitung: H. Paul, Lichtenfelde, Kyllmannstr. 4 / 76 72 21

Bei der Abteilungs-Jahresversammlung

Am 14. Januar fanden sich ganze 15 Teilnehmer, die neue Leitung zu wählen. Hatte die „Melissa“ schuld? Nachdem die Tagesordnung zügig abgewickelt war, stand zum Ende folgendes fest:

Abteilungsleiter: Hartmut Paul, **Stellvertreter:** Eberhardt Rehde, **Kassenwart:** Klaus Paulowski, **Schriftwart:** Jörg-Peter Lichtschlag, **Zeugwart:** Norbert Herich. Der Leichtathletikwart (bisher Manfred Portzig) wird noch benannt. Allen freiwilligen Mitarbeitern wünsche ich bei ihrer Tätigkeit viel Erfolg.

J. P. Lichtschlag

Zur Abteilungs-Sitzung am 15. April

um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Manteuffelstraße 23, bitte ich um Beteiligung aller Abteilungsmitglieder.
Hartmut Paul

In der Bestenliste 1965 des BTB

in der Leichtathletik finden wir im Sechskampf der Turner an 8. Stelle, mit 433 Punkten, unseren Abteilungsleiter Hartmut Paul und beim Schleuderballwurf der männlichen Jugend ebenfalls an 8. Stelle mit 43,77 m. Wir freuen uns darüber und gratulieren!

LEICHTATHLETIK

... und alle, alle kamen!

Am 5. Februar hatten wir zu unserem 1. Hallensportfest in der Sömmerringhalle die Berliner Vereine eingeladen. Insgesamt nahmen 17 Sportvereine mit ca. 800 Aktiven an diesem Sportfest, bei dem nur Laufwettbewerbe ausgeschrieben waren, teil. Dank der guten Organisation und den zahlreich erschienenen Kampfrichtern des BLV, denen wir für ihre geleistete Arbeit nochmals danken, konnte das Sportfest zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden.

Pünktlich um 16 Uhr begannen die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Wettkampf.

Auf den Rängen herrschte gleich von Beginn an eine tolle Stimmung und die Wettkämpfer wurden lautstark von ihren Mannschaften unterstützt. Es kam zu spannenden Positionskämpfen bis auf den letzten Metern und oft entschied nur Brustbreite über die einzelnen Plätze.

Bei den Erwachsenen ging es nicht so hektisch zu, aber es gab auch dort interessante Zweikämpfe der Könner der Berliner Spitzenklasse zu sehen. So sahen wir u. a. auch Kirsten Roggenkamp vom TSV Siemensstadt am Start.

Als um 20.30 Uhr die letzten Zuschauer nach Hause gingen und die unermüdlichen Helfer die Geräte abbauten, stand für alle fest: Es war ein gelungenes Sportfest des ①.

Paulchen

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 7379 87

M 1 Turniersieger bei der Sportlichen Vereinigung „Berliner Bären“!

Zu einem Turnier hatten die „Berliner Bären“ eingeladen. In der Vorrunde wurde VfL Tegel 12:5 und Turnsport Süden 9:5 (3:5!) besiegt. Das Endspiel gegen den Veranstalter wurde 11:5 (6:3) gewonnen und somit der Turniersieg gesichert.

AH gewinnen eigenes Turnier!

Am letzten Wochenende des Januar hatten die AH' unsere Sportkameraden von Tura „Grönengberg“ Melle, mit den uns schon seit Jahren eine angenehme Freundschaft verbindet, zum Gegenbesuch zu Gast. Mit Blau-Weiß 90 und TSV Rudow wurde dann ein Hallenturnier veranstaltet, das von uns gewonnen wurde, vor TSV Rudow, Tura Melle und Blau-Weiß 90. Sportfreund Walter Arntz aus Melle bedankt sich für die hervorragenden Stunden in Berlin u. a. mit den Worten: „Dies kann ich nicht oft genug tun; denn so, wie Ihr uns aufgenommen und bewirkt habt, zeigt deutlich, aus welchem Holz Ihr geschnitten seid. Ein Loblied wird jeder singen ob der Kameradschaft und Gastfreundlichkeit, der dabei war. Fast jeder hat mit Begeisterung die fabelhaften 24 Berliner Stunden gepräsen. Nicht zu vergessen ist neben den einzelnen Gastgebern und dem Spartenvorsitzenden unser Wolfgang Kohl. Allen Teilnehmern aber werden die gehabten Stunden in Berlin eine bleibende Erinnerung bleiben, nach dem Motto — Berlin ist doch eine Reise wert. Auf Wiedersehen im Spätsommer in Melle!“

Bei der gleichen Veranstaltung siegten unsere 1. Männer im Stundenspiel gegen Zehlendorf 88 mit 27:11 (9:9) Toren.

Die Einleitung war ein Jugendturnier. TuS Neukölln — TSC Berlin — ② — TSV Marienfelde war hier die Reihenfolge am Schluß.

Hallenrunde der 1. Männer „planmäßig“!

Nach weiteren Siegen über SSC Südwest (11:5), DJK Burgund (8:5), Teutonia Haselhorst (12:9), TiB (11:4), kam dann am 13. 2. (natürlich 13.!) der „planmäßige Knüller“: Gegen den Tabellenletzten, Turnsport 11, der noch keinen Pluspunkt zu verzeichnen hatte, wurde 9:14 verloren. Dadurch mußte die Mannschaft die Spitze an TSV Rudow abgeben.

Tabellenstand (obere Hälfte): Rudow 12:0, ② 10:2, SCC 9:3, DJK Burgund 8:4, TiB 8:4.

Am 6. 3. wird im Spiel gegen TSV Rudow wahrscheinlich die Entscheidung fallen, wer ins „Oberhaus“ einzieht. (10.20 Uhr Sporthalle Sömmerringstraße.) Voraussetzung ist natürlich, daß wir die zwischenzeitlichen Spiele gegen Post SV und SCC gewonnen haben. Einen „Ausrufer“ darf sich die Mannschaft nicht mehr leisten.

—d—

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Bei der Abteilung-Jahresversammlung

am 21. Januar ergab die Neuwahl der Abteilungsleitung folgende Zusammensetzung: **Abteilungsleiter:** Karl-Heinz Schobert, **Stellvertreter:** Olaf Wolf; **Kassenwart:** Dietmar Paul, **Helfer:** Helmut Moritz, Brigitte Paul, Margarethe Braatz; **Schwimmwart:** Eberhard Flügel; **Stellvertreter:** Max Lukassek; **Pressewart:** Marianne Schultze; **Schriftwart:** Margarethe Braatz; **Kinderwart:** Anni Lukassek; **Frauenwart:** Margarethe Braatz; **Jugendwarte:** Marianne Schultze, Rainer Papritz; **Zeugwarte:** H.-B. Baerfelde, Wolfgang Rudel; **Kassenprüfer:** Helmut Moritz, Bernd Klinghammer; **Festausschuß:** Marianne Schultze, Helmut Moritz, Jürgen Schlosser.

Der Beschuß auf 1/4jährliche Beitragszahlung in der Schwimmabteilung ist inzwischen durch den Beschuß der Vereins-Jahresversammlung auf Beitragszahlung in halbjährlichen Raten ab 1. Juli überholt worden. Die Fahrgelderstattung an die Postbad-Schwimmer erfolgt künftig nur, wenn jeweils bis zum Schluß intensiv mittrainiert wurde. Nikolaus Klose wird auch künftig unser Trainer sein. Ferner soll in Zukunft öfter eine Abteilungsversammlung einberufen werden.

Unser Schwimmwart Eberhard Flügel

wurde zum zweiten Male Vater. Wir gratulieren ihm und seiner Frau Bärbel herzlich zum Tochterchen.

Zum Tanzabend für die Jugend am 2. April

um 18 Uhr im Albert-Schweizer-Heim, Steglitz, hoffe ich auf recht rege Beteiligung aller Jugendlichen, auch der des älteren Jahrgangs. Wir haben auch den Schwimm-Club Lichterfelde 1920 eingeladen. Ideen, den Tanzabend aufzulockern und zur Unterhaltung beizutragen, werden dankbar begrüßt.

Marianne Schultze

Zu meiner Wiederwahl als Abteilungsleiter bedanke ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Es ist aber bedauerlich, daß nur 23 stimmberechtigte Mitglieder zur Abteilungs-Jahresversammlung gekommen waren.

In unserer Abteilung gibt es ca. 180 stimmberechtigte Mitglieder. Diejenigen, die das ganze Jahr ehrenamtlich für alle anderen tätig sind, werden durch diese Interessenlosigkeit nicht gerade ermutigt. Das hat mit Vereinsmeierei nichts zu tun.

Bei der nächsten Jahresversammlung hoffe ich um regere Beteiligung.

Anni Lukassek hat das Amt des Kassenwartes niedergelegt, ich danke im Namen aller Abteilungsmitglieder für die geleistete Arbeit. Als Nachfolger wurde Dietmar Paul gewählt, zu dessen Unterstützung seine Frau Brigitte, Helmut Moritz und Grethe Braatz als Kassierer eingesetzt sind.

Karl-Heinz Schobert

27. Jahn-Schwimmfest in Osnabrück

Auch in diesem Jahr fuhr unsere Wettkampfmannschaft zum traditionellen Jahn-Schwimmfest, das vom 12. bis 13. Februar in Osnabrück stattfand.

Trotz des schlechten Wetters und der vereisten Autobahnen kamen wir am Freitag, dem 11. Februar gegen 23 Uhr in Osnabrück an. Wir hatten also genügend Zeit, uns für die Wettkämpfe am Sonnabend um 14 Uhr auszuschlafen.

Den besten Erfolg von allen unseren Wettkämpfern errang Jürgen Schlosser beim schwimmischen Fünfkampf. Obwohl er zum ersten Mal in der Männerklasse startete, erreichte er schon den 5. Platz mit 48,27 Punkten. Zu dieser schönen Leistung den herzlichsten Glückwunsch. Die anderen beiden Fünfkämpfer, Jürgen Müller und Rainer Papritz, belegten den 24. und 25. Platz. Beim schwimmerischen Vierkampf der Jugend konnte Manfred Seemann den 36. und Christa Vollmar den 25. Platz erreichen. Dietmar Paul startete im 100 m Rücken in der Klasse III und schaffte mit 1:20,2 den 15. Platz. Jürgen Schlosser kam mit 1:0,6 in 100 m Kraul in der Klasse II auf den 18. Platz. Unsere Staffeln belegten gute Mittelpunkte. Am Sonntag gegen 17.30 Uhr fuhren wir wieder in Richtung Berlin. Am Kontrollpunkt mußten wir den Bus verlassen, und nachdem wir uns auf einem „Teppich“ gegen die Maul- und Klauenseuche desinfiziert hatten, durften wir weiterfahren.

Marianne Schulze

Zum Schwimmerball 1966 des BSV

am 5. März, 20 Uhr, im Prälat Schöneberg sind nicht nur die Angehörigen der Schwimmabteilung, sondern auch alle ①-Mitglieder eingeladen. Karten im Vorverkauf 5,— DM.

AUS DER ①- FAMILIE

Treue zum ①

Seit 35 Jahren ist Turnschwester Eva Schulze am 1. März in unseren Reihen und selten kann wohl jemand mit ihr einen Vergleich an uneigennütziger Tätigkeit für den Verein aushalten. Nicht nur stets eifrige Turnerin, Faustballspielerin und Gymnastin, sondern mehr noch, durch drei Jahrzehnte in Turnerehe mit ihrem Richard wertvollste Stütze des Vereinskassenwartes als Abteilungskassenwartin der Turnabteilung. Man kann Eva wohl als die eifrigste Hallenbesucherin der letzten 30 Jahre bezeichnen. Nie fehlt sie, wo es „nach Geld riecht“ und das erfreute schon Richard und jetzt seinen Nachfolger. Eva hat viele Ehrungen für ihre verdienstvolle Mitarbeit erhalten, zuletzt die Silberne ①-Verdienst-Nadel neben den Ehrungen durch BTB und DTB, und es dürften noch nicht die letzten gewesen sein. Dank für die Treue, liebe Eva, und Dank für immer neuen Turngeist!

Gleichfalls 35 Jahre zum ① gehört am 15. März die Turnschwester Margarethe Sellenthin. Auch sie gehört zu den „einnehmenden“ Wesen, und ist bereits seit Jahrzehnten wiederum Stütze der Abteilungskassenwartin bei der Hereinholung von Beiträgen. Selbstverständlich versäumte sie auch kaum jemals eine Übungsstunde und nahm auch sonst regen Anteil am Vereinsgeschehen. Die Bronzene Verdienstnadel des ① war Lohn und Anerkennung. Dank auch ihr für Treue und Mitarbeit.

Mit 11 Jahren zu uns gekommen, gehört Turnschwester Regina Albrecht am 15. März 10 Jahre zum ①. Besonders im Gerätturnen hat sie sich stets mit großer Freude und mit Eifer betätigt, nahm an Turnfesten teil und war auch stets Hilfe in den Turnstunden. Wir freuen uns, daß Regina nach ihrem Abitur sich der Jugendarbeit im ① widmen will und wünschen ihr schon jetzt viel Erfolg.

Zum 86. Geburtstag, am 24. März, unserem Ehrenmitglied Hellmuth Frömming einen besonderen Glückwunsch und Gruß auf lange Gesundheit!

Dem Schwimmkameraden Woldemar Thoren gratulieren wir zu seinem 70. Geburtstag am 19. März herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Handballkameradin Christel Kriegel wünschen wir zu ihrer Vermählung mit Herrn Günter Pilling am 4. Februar viel Glück und einen schönen gemeinsamen Lebensweg.

Zur Geburt ihrer kleinen Stephani beglückwünschen wir unsere Handballfreunde Christel und Manfred Sellnow recht herzlich.

Herzlichen Dank unserem „Altmeister“ Bruno Voigt für Grüße aus dem Schwabenlande und Wünsche für 1966 für alle Freunde im ① und zugleich auch für die Spende für „DAS SCHWARZE ①“. Schade, daß er bei seinem Berlin-Besuch so wenig Zeit hatte.

Für die ihm zu seinem 65. Geburtstag erwiesenen Aufmerksamkeiten dankt Turnbruder Alfred Wolf allen recht herzlich.

Wolfgang Sawade (17) schreibt: „Ich möchte mich bei der Schwimmleitung recht herzlich bedanken für die schönen Stunden, die ich im Verein erleben durfte. Leider bin ich aus persönlichen Gründen gezwungen, auszutreten...“

Vorsitzenden Herbert Redmann und Frau Gretel sagen wir unser herzliches Beileid zum Ableben der Mutter.

Schwimmwart Eberhard Flügel und Frau Bärbel herzlichen Glückwunsch zur Geburt ihres Tochterchens.

Für Kartengrüße bedanken wir uns bei Margot und Ludwig Schnides, besonders an die Schwimmabteilung aus St. Johann/Tirol, Erika Strauss aus Wildbad/Schwarzwald, unseren Schwimmern und Schwimmerinnen aus Osnabrück.

Als neue ①-Anghörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Ehepaar Schöppenthau mit 3 Kindern, Reiner Krause, Sabine Haak, Ilse Bogsch (wieder eingetreten), 7 Schüler und Schülerinnen, 2 Purzel, Sport- und Spielabteilung: Uwe Purol (wieder eingetreten), Lutz Robrecht, Harro Combes.

Wir gratulieren zum Geburtstage im März:

Turnabteilung:

3. Dietrich von Stillfried
5. Brigitta Bellerich
7. Dr. Jürgen Krämer
7. Helga Stapp
8. Alfred Wochele
10. Ursula Waaschke
11. Erika Schmegge
12. Gabriele Wolff
14. Charlotte Walter
15. Felicia Neumann
16. Joachim Rohrbach
16. Barbara Huhn
18. Alfred Demmig
18. Ruth Busack
19. Waltraut Kurt
19. Marianne Oelmann
19. Herbert Müller
19. Wilhelm Gern
19. Paul Frommholtz
20. Karl H. Contius
20. Erna Wochele
22. Kurt Drathschmidt
24. Ernst Bienge
24. Hellmuth Frömming
25. Gertrud Penack

Schwimmabteilung:

26. Evelin Köppel
28. Charlotte Klettner
29. Stefanie Bahnhemann
- Alfred Tautz
1. Hans J. Murzek
5. Max Lukassek
7. Waltraut Kipke
8. Marianne Braatz
- Liselotte Schneider
9. Klaus Hosemann
- Lutz Klinghammer
10. Wolfgang Alex
12. Knut Beger
13. Regina Blume
- Hilmar Potente
- Werner Thiel
14. Margarethe Braatz
16. Jürgen Russak
17. Lutz Blume
19. Woldemar Thoren
- Hans Magdeburg
20. Susanne Wrona
22. Else Lukassek
- Christa Klinkmüller
23. Heinz Jäger
25. Reinhold Eggert
- Dietmar Paul
- Wolfgang Gley
27. Rudi Wotike
28. Heide Lichte
29. Julia Winzer

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Winter-Übungszeiten und Übungsstätten des L

Gerättturnen	Montag	17—19	Knaben	Turnhalle	Ostpreußendamm 63
		18—20	Knaben		Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	18.30—20.30	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101—113
		18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16—17.30	Mädchen 6—9 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		17.30—19	Mädchen 10—14 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—17.30	Mutter und Kind	"	Ostpreußendamm 63
	Freitag	20—22	Männer (Jedermannturnen)	"	Ostpreußendamm 63
		18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin-	Montag	20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
turnen	Sonnabend	15—16.30	Anfänger	"	Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik		16.30—18	Geübte	"	Drakestraße-Weddigenweg
Schwimmen	Dienstag	19—22	Frauen	"	Ostpreußendamm 166—168
	Montag	19—21	für alle	Stadtbäder Steglitz, Bergstraße	
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee	
Leichtathletik	Sonntag	ab 8.30	Schwimmlehrgänge für alle	Postbad, Lehrter Str.	
	Dienstag	18—20	Spezial-Training	Turnhalle Tietzenweg 101—113	
		20—22	Waldlauftraining für alle	Turnhalle Tietzenweg 108	
	Donnerstag	18—20	Schüler und Schülerinnen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer, Frauen, Jugend	"	Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof bzw. Halle	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	ab 17	für alle		
Basketball	Dienstag	18—20	Jugend A. u. B	Turnhalle Tietzenweg 108	
		20—22	Männer	Turnhalle Tietzenweg 108	
	Freitag	18—20	Schüler	"	Tietzenweg 101—113
Handball	Dienstag	18—20	Männer	"	Tietzenweg 108
		20—22	Frauen und Jugend	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	18—20	Männer	Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße	
		20—22	Frauen, Jugend, Schüler	Turnhalle Tietzenweg 101—113	
Prellball	Freitag	18—20	Männer		
		20—22	für alle		
	Sonntag	9—10.30	Männer u. Jugend		
		9—12	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113	
			Männer u. Jugend		
Tischtennis	Montag	18—22			
	Donnerstag	18—22			
	Sonntag	9—12	für alle		
Wandern	nach Vereinbarung				
				Turnhalle Dürerstraße 27	

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die April-Ausgabe: 15. März

Einschendesursum für die April-Ausgabe, 15. März
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückschriften), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit dem Meinungsvorstand des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummaß begrenzt.

Vereinsvorstandes überem. Nichtberücksichtigung, Kurzungen oder Textänderungen werden zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkosten. Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Buchdruckerei A. Henckel, Berlin 41, Handjerystraße 63